

Die Energieprofis in Ihrer Nähe **Juni 2005**

STADTWERKE NEU-ISENBURG GMBH

Liebe Stadtwerke-Kunden, liebe Neu-Isenburger,

gestatten Sie mir, dass ich schon ein wenig stolz auf unsere und natürlich „Ihre“ Stadtwerke bin. Mit den Stadtwerken meine ich nicht nur das Haus und die technischen und administrativen Einrichtungen, sondern in erster Linie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Kompetenz, Engagement und Einsatzfreudigkeit qualitativ arbeiten.

Bestes Beispiel dafür ist die Überreichung der Urkunde nach bestandener positiver Überprüfung des technischen Sicherheitsmanagements Gas und Trinkwasser. Wir sind das erste Unternehmen im Kreis Offenbach, das die strengen Prüfungskriterien „überstand“ und damit seine Kompetenz in Sachen sichere Gasversorgung und sichere, umweltverträgliche Wasserversorgung unter Beweis gestellt hat.

Dieses Zertifikat kann man nicht so nebenbei „mitnehmen“, es wird einem nicht geschenkt. Da müssen Leistungen erbracht werden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses müssen ihr Wissen und ihre Kreativität unter Beweis stellen: Nur dann kann man eine solche Auszeichnung erwerben, auf die alle stolz sein können.

Für uns als Stadtwerke Neu-Isenburg ist die Urkunde mehr als nur ein Stück Papier im Rahmen: Sie ist Herausforderung und Verpflichtung in Zukunft noch besser zu werden!

Herzliche Grüße

Ihr

Helmut Klein



In dieser Ausgabe

Stadtwerke technisch auf der Höhe

Restaurant-Bistro „Lyonel“

Allgemeines

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH

Schleussnerstraße 62

63263 Neu-Isenburg

Kostenlose Service Hotline 0800 55 000 88

Fax 06102 246 231

Email info@swni.de

Internet www.swni.de

Journal

Kundenmagazin der

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH

Verantwortlich für die Seiten:

Helmut Klein

Druck:

mt druck Walter Thiele GmbH & Co.

DIE ENERGIEPROFIS IN IHRER NÄHE

Urkunde bestätigt es: Stadtwerke technisch auf der Höhe



Von links: Bernhard Korte (Technischer Leiter), Tuncay Dillioglu (Abteilungsleiter Gas/Wasser/Wärmeservice), Heinz Flick (DVGW), Helmut Klein (Geschäftsführer)

Auf einer Urkunde ist es nachzulesen: Die Stadtwerke Neu-Isenburg sind nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) technisch auf der Höhe. Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreich bestandene Überprüfung des technischen Sicherheitsmanagements Gas und Trinkwasser. Der DVGW ist ein technisch-wissenschaftlicher Verein, der das technische Regelwerk sowohl für die Gas-, als auch für die Wasserwirtschaft erstellt. Dieses setzt den Maßstab für Planung, Bau und Betrieb von Versorgungsanlagen.

Geschäftsführer Helmut Klein war schon ein wenig stolz bei der Überreichung der Urkunde, ist doch sein Unternehmen das erste im Kreis Offenbach, dem eine funktionierende Organisation der Unternehmensstrukturen und der Geschäftsabläufe, eine auf Sicherheit ausgerichtete Gasversorgung sowie eine sichere, nachhaltige und umweltverträgliche Versorgung mit Trinkwasser schwarz auf weiß bestätigt wird. Die Stadtwerke unterzogen sich freiwillig der auf zwei Tage angesetzten Überprüfung durch die externen und unabhängigen Experten des DVGW. Auf dem Prüfstand standen unter anderem die gesamte Organisation des Unternehmens sowie die Fachkompetenz der Mitarbeiter. Darüber hinaus stellten die Prüfer fest, dass die Anlagen, sowohl für die Gas- als auch die Wasserversorgung, in einem sehr guten technischen Zustand sind. Die Prüfer sprachen Helmut Klein aus dem Herzen, als sie den Stadtwerken attestierten: „Damit wird die Versorgung der Bevölkerung in bester Qualität gewährleistet.“ Überzeugend auch der Bereich Störungsmanagement, der ebenfalls gute Noten bekam.

Es war schon eine mehr als eingehende Prüfung mit immerhin 300 Fragen zur Organisation der Stadtwerke, zur Qualifikation des technischen Personals und der technischen Ausstattung, zum Arbeitsschutz sowie zur Planung, zu Betrieb und Instandhaltung der technischen Anlagen die durchgearbeitet und beantwortet werden mussten. „Mit dem umfangreichen Fragekatalog haben sich unsere Mitarbeiter einige Monate befasst und so unser Unternehmen auf die Überprüfung vorbereitet“, lobt der Geschäftsführer Helmut Klein.

Auch die Nachhaltigkeit der Wasserversorgung wurde unter die Lupe genommen. Danach bestätigte der DVGW, dass die Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen allen Erfordernissen entspricht. Nach Einschätzung der Gutachter leisten die Stadtwerke beim Grundwasserschutz im Einzugsbereich Wasser-Gewinnungsanlagen sehr gute Arbeit.

Die Grundlage für die Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements sind die DVGW-Arbeitsblätter G 1000 "Anforderungen an die Qualifikation des technischen Bereichs von Gasversorgungsunternehmen" und W 1000 "Anforderungen an die Trinkwasserversorgungsunternehmen". Weitere DVGW-Arbeitsblätter, die die Teilbereiche des versorgungstechnischen Unternehmensablaufes regeln, werden als Referenz für die Bewertung des Unternehmens herangezogen.

Ansprechpartner bei den Stadtwerken ist Herr Dipl.-Ing. Bernhard Korte.

DIE ENERGIEPROFIS IN IHRER NÄHE

„... und neues Leben wächst aus den Ruinen“

Das neue Lyonel - Restaurant und Bistro - eine Perle der Gastronomie

Das alte Waldschwimmbad-Restaurant hat für viele Isenburger Bürger einen ganz besonderen Stellenwert. Als das Waldschwimmbad 1925 erbaut wurde, gehörte es zu den modernsten Freibädern der Umgebung. Auch das dazu gehörige Restaurant, im klassischen Bauhausstil errichtet, wurde zum Anziehungspunkt für Menschen aller Altersklassen, die sich wohl fühlten und gerne ihre familiären Feste dort feierten oder das Tanzbein schwingen. Interessant, dass im Keller des Restaurants die gesamte Technik des Freibades untergebracht war.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges funktionierten die amerikanischen Besatzungstruppen das Restaurant zum Club um und veränderten durch verschiedene bauliche Maßnahmen das Gesicht des Restaurants. In der Mitte der 80er Jahre übernahm es der DLRG-Ortsverein als Vereinshaus. Das Gebäude führte lange Jahre ein Mauerblümchendasein und verfiel immer mehr. Die Kommunalpolitiker entschlossen sich nach langen Jahren der Diskussion endlich zu einem entscheidenden Schritt: Abbruch oder Verkauf an einen Investor waren die Alternativen, verbunden mit der Frage, wie man den Bürgern die emotionale Bindung zu „ihrem“ Waldschwimmbad-Restaurant erhalten kann.

Da lag es nahe, Bad und Restaurant in die Hände der Stadtwerke Neu-Isenburg zu legen. Geschäftsführer Helmut Klein: „Für uns als der kommunale Wirtschaftsbetrieb der Stadt mit den Schwerpunkten Energie- und Wasserversorgung war dies eine Herausforderung der besonderen Art, der wir uns aber im Interesse der Isenburger gerne stellten.“ Am 22. Mai 2002 wurde der Pachtvertrag zwischen Stadt und Stadtwerke unterzeichnet. Am 22. April 2003 begann nach Abschluss des Architektenvertrages mit Tom Eisenbach in Absprache mit allen Beteiligten die äußerst anspruchsvolle Planungsphase.

Eine nicht gerade einfache Aufgabe, zumal die Kosten eine wichtige Rolle spielten. Vier Millionen Mark waren für das Gebäude veranschlagt. Daraus wurden dann 2 225 000 Euro, was ein zufriedenstellendes Ergebnis für das alte Gebäude ist. Vorgabe für den Architekten war die Erhaltung des äußeren Bildes mit den Klinkerbändern, ebenso die innere Raumeinteilung. Dies gelang, wobei auch der moderne Küchenanbau harmonisch eingegliedert wurde.

Bereits am 9. September 2003 entschied sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke für Detlef Erwert als Gastronom für das Restaurant und Bistro. Der Pachtvertrag wurde zweieinhalb Monate später unterzeichnet.

Nach einem Jahr des Umbaus übernahm Detlef Erwert Ende April 2005 das Restaurant unter dem Namen „Lyonel“, der Vorname des Künstlers Feininger, der in der Epoche des Bauhauses lebte und wirkte. Inzwischen konnten sich Besucher und Gäste vom gelungenen Umbau und der Qualität der Gastronomie überzeugen. Zur Verfügung stehen Sonnenterrasse, Gastgarten, Bistro und Mehrzweckraum. Geschäftsführer Helmut Klein: „Allen die mit Kreativität und Engagement mithalfen, das Projekt zu realisieren, ein ganz großes Dankeschön. Besonderen Dank aber auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den Stadtwerken, Architekt Tom Eisenbach sowie allen Fach-Ingenieuren, Herrn Andreas Lust als Architekt und Baukosten-Controller. Außerdem natürlich allen Bauhandwerkern an der Spitze das General-Unternehmen Wolff & Müller.“



Von links: Detlef Erwert (Pächter), Helmut Klein (Geschäftsführer)

Herrn Erwert als Gastronom wünsche ich viel Erfolg und uns allen eine gute Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass Sie, Herr Erwert, in Zukunft ihre Gäste mit einem hervorragenden Service verwöhnen werden.“

Die Frühstarter des Sommers

Samstag, 14. Mai, früh am Morgen, von Sonne keine Spur. Dicke Regenwolken hingen über Neu-Isenburg. Trotz des wirklich schlechten Wetters zog es um die 20 Badegäste früh zur Eröffnung der Freibadsaison in Neu-Isenburg. Die ersten drei Badegäste erhielten auch in diesem Jahr eine kleine Überraschung— Schwimmbrillen. Wir hoffen das diese bereits zum Einsatz gekommen sind.

Besuchen aus Sie unser attraktives Waldschwimmbad in Neu-Isenburg. Nähere Informationen zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter www.swni.de. Wir freuen uns auf Sie!



Von links:

Josef Ertmann (Schwimmeister), Annelore Elsässer, Stefany und Moritz Dücker, Herbert Friedrich.

Foto: Herr Kauke-Möllers.

Besuch aus Russland

Im April 2005 begrüßte Bernhard Korte (Technischer Leiter) und Walter Norrenbrock (Stadtverordnetenvorsteher) Gäste aus Russland. Herr Boresow (Bürgermeister der Stadt Kostekovice) und seine Ehefrau besuchten das Wasserwerk in der Siemensstraße. Begleitet wurde das Ehepaar von Frau Dr. Dörte-Siedentopf und Herrn Siedentopf, den Eheleuten Schösser, sowie einer Dolmetscherin.

Hinter diesem Besuch steht eine Elterninitiative aus Neu-Isenburg und Dietzenbach, die seit Jahren Kinder aus dem betroffenen Bereich des Kernkraftwerkes Tschernobyl einlädt.



Von links: Herr Siedentopf, Frau Dr. Dörte-Siedentopf, Frau Schösser (Herr Schösser fehlt auf dem Foto), Walter Norrenbrock, Dolmetscherin, Frau und Herr Boresow, Bernhard Korte.

Zentrale

Telefon (06102) 246 0

Telefax (06102) 246 231

Notdienste

24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

Strom 246 299

Gas/Wasser 246 399

Service Telefon (kostenfrei)

(0800) 55 000 88

Email/Internet

Email info@swni.de

Internet www.swni.de

Marketing & Vertrieb

Bereichsleiter

Hans-Ulrich Kimpel 246 385

Energiedienstleistung, Projekte

Klaus Praßl-van Roo 246 220

Vertrieb Erdgas und Wärme

Simone Bonifer 246 274

Technik

Technischer Leiter

Bernhard Korte 246 225

Abteilungsleiter Gas/Wasser und Wärmeservice

Tuncay Dillioglu 246 314

Wärmeservice

Ralf Warmbold 246 281

Planung, Technische Auskunft

Gas/Wasser Michael Nees 246 214

Strom Torsten Stiller 246 312

Planungsauskunft, Grafische Datenverarbeitung, Netzdokumentation

Gerhard Schirdewahn 246 369

Verkehrsbetrieb

Andreas Ganster 246 317

Kritik und Anregungen

Haben Sie Fragen, Anregungen und/oder Kritik zu unserem Journal?

Schreiben Sie uns per Mail an k.wawra@swni.de, oder unter Fax 246 231.